

Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht auf die eine oder andere Weise durch die Medien oder im persönlichen Umfeld mit dem Thema Staatssicherheit konfrontiert werden.

Wie also geht jeder von uns, gehen wir gemeinsam mit diesem Kapitel unserer Vergangenheit um, wie stellen wir uns der kritischen und schmerzhaften Auseinandersetzung, wie entgehen wir dem Trauma der Verdrängung?

Die Tiere in Lessings Fabel freuten sich, daß sie den Löwen bald los sein würden. Aber sie hatten wohl Illusionen, denn mit dem Tod des Löwen sterben doch nicht auch seine Untaten, ist das Verhalten der Tiere zu ihm, als er noch mächtig war, nicht ungeschehen. Wollen sie, indem sie es dem Löwen nun heimzahlen, von eigener Schuld ablenken?

Wieso aber sollten sie schuldbeladen sein, wenn der Löwe ihnen Unrecht angetan hat? Schließt das eine aber das andere von vornherein aus? Ich glaube es nicht. Denn nur wenige Opfer in der ehemaligen DDR leisteten Widerstand. Die meisten nahmen es hin, duldeten es oder arrangierten sich sogar mit der Macht, obwohl auch ihnen von ihr Schaden zugefügt wurde.

Das schreibe ich ohne Vorwurf, denn ich gehörte zu den "Tieren", von denen Lessing nichts schreibt, jenen nämlich, die Macht mit sicherten, gut lebten und davon profitierten.

Deshalb denke ich besonders darüber nach, warum Lessing von diesen Tieren nichts erzählt. Ich glaube, weil er ihnen nicht das Recht zubilligte, sich überhaupt am Löwen rächen zu dürfen.

Und so gibt es für mich zwei Probleme mit dieser Fabel.

Das eine eben erwähnte unausgesprochene und das andere, direkte, nämlich die Moral der Opfer. Diese ist relativ eindeutig bewertbar. Ich halte mich nicht für berechtigt, das Verhalten der Tiere zu beurteilen, die sich am Löwen rächten. Aber meine Hochachtung gilt dem Pferd.

Gerechtigkeitsbedürfnis zuerst an sich selbst messen

Mich beschäftigt vielmehr das, was Lessing nicht geschrieben hat. Wie verhalten sich heute diejenigen, die von der Macht profitierten, sie unterstützten - ob überzeugt oder nur aus Karrieregründen? Und da ist mein Problem, weil das die Mehrheit der ehemaligen DDR-Bürger betrifft.

Es ist leider festzustellen, daß viele von ihnen glauben, sich ebenso benehmen zu können wie die Tiere in Lessings Fabel, als ob sie nie in der DDR gelebt und die Politik der SED unterstützt hätten. Welche Moral steckt hinter diesem Verdrängungsmechanismus? Es ist, als ob gerade ih-